

Protokoll 22. Vereinsversammlung vom 12. April 2016

Date Dienstag, 12. April 2016

Place Frey + Cie Telecom AG, Stationsstrasse 89
6023 Rothenburg

Time 19.00 – 20.20 Uhr

Room Sitzungszimmer 4. OG

Vorstand

Ueli Spöring, Präsident (Vorsitz)	SPU
Guido Zumstein, Vizepräsident	GUZ
Christoph Büeler, Chefexperte INF	BUE
Marcel Achermann	ACM
Nadia Widmer	WIN

Geschäftsstelle

Roger Erni, Geschäftsführer	ERR
Julia Stadelmann, Protokoll	STJ

Anwesende Mitglieder

Anwesende Kollektivmitglieder	33 (davon 4 Neumitglieder)
Anwesende Einzelmitglieder	4
Total anwesende stimmberechtigte Mitglieder	37
Total anwesende Personen	49

Entschuldigt

Kollektivmitglieder	5
Einzelmitglieder	0

Traktanden

1. Begrüssung

2. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 25.03.2015
und der ausserordentliche Vereinsversammlung vom 10.12.2015

3. Aufnahme neuer Mitglieder

4. Jahresbericht Vorstand & Kurswesen

5. Bericht des Kassiers
 - 5.1 Jahresrechnung 2015
 - 5.2 Revisionsbericht
 - 5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

6. Budget 2016

7. Wahlen
 - 7.1 Vorstandsmitglieder
 - 7.2 Revision

8. Verschiedenes:
 - 8.1 BYOD – bring your own device
 - 8.2 Bili – bilingualer Unterricht
 - 8.3 BLJ – Basislehrjahr

9. Verschiedenes

0. Vorstellung Frey + Cie Gruppe

Um 19:00 Uhr begrüsst Herr Walo Odermatt (CEO Frey + Cie Telecom AG) alle anwesenden Personen und startet eine kurze Präsentation über die Frey + Cie Gruppe. Diese beschäftigt heute rund 800 Mitarbeiter und das Servicenetz wurde über die Zentralschweiz bis nach Bern und Aarau ausgebaut.

1. Begrüssung

Nach der Präsentation von Herrn Odermatt und der Führung durch die Licht Galerie bedankt sich Ueli Spöring herzlich bei Walo Odermatt, Marcel Achermann und bei der Frey + Cie Telecom AG.

Speziell begrüsst der Präsident, Brigitte Henseler (BBZW Sursee), Marco Stuber (KUKO) und Frank Melber (KUKO). Entschuldigt ist die neue Revisorin Erika Zobrist sowie Fabian Huwyler (Ausbildungsberater von der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung).

Das Protokoll von der VV vom 25.03.2015 und der ausserordentlichen VV vom 10.12.2015 wurden auf unserer Homepage zur Einsicht aufgeschaltet. Der Vorsitz dieser Sitzung liegt beim Präsident, Ueli Spöring.

Ueli Spöring hält fest, dass zur heutigen Vereinsversammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde. Es sind keine Anträge seitens der Mitglieder eingegangen.

Als Stimmzähler wird Herr Michael Gehrig von der Komax AG vorgeschlagen.
Abstimmung: Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Ueli Spöring schlägt der Versammlung vor, die Traktanden in der Reihenfolge gemäss Einladung abzuhalten und die Abstimmungen in Globo durchzuführen.
Abstimmung: Die Abhaltung der Traktanden sowie das Abstimmungsverfahren werden einstimmig angenommen.

Es sind 33 Mitglieder anwesend, das bedeutet das absolute Mehr beträgt 17. Die anwesenden Neumitglieder können erst ab dem Traktandum 4 mitstimmen.

2. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 26.03.2015 und der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 10.12.2015

Ueli Spöring hält fest, dass wir heute zwei Protokolle genehmigen. Zum einen das Protokoll von der letztjährigen Vereinsversammlung 25. März 2015 und zum anderen das Protokoll der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 10. Dezember 2015.

Abstimmung Protokoll vom 25. März 2015: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.
Abstimmung Protokoll vom 10. Dezember 2015: Das Protokoll wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

3. Aufnahme neuer Mitglieder

24 Firmen und 4 natürliche Personen haben Antrag auf Aufnahme bei ICT BZ ersucht (siehe Anhang).

Der Präsident liest alle neuen Mitglieder vor. Abstimmung: Die Neumitglieder werden im Globo einstimmig aufgenommen. Ueli Spöring gratuliert im Namen des Vorstandes den neuen Mitgliedern zur Aufnahme.

Neu sind es 190 Mitglieder (Kollektiv und Einzel), so viele wie noch nie.

Mit 4 anwesenden Neumitglieder beträgt das neue absolute Mehr 19.

4. Jahresbericht Vorstand & Kurswesen

Bericht des Präsidenten

Ueli Spöring kann über ein erfolgreiches Jahr 2015 berichten. Als wesentliche Punkte erwähnt er: Der Vorstand hat im Geschäftsjahr an vier Sitzungen getagt und vor allem strategische Geschäfte behandelt. Bring your own device war eines dieser Geschäfte.

Es wurden drei Berufsfeldanlässe in Adligenswil durchgeführt und es gab dabei einen spannenden Austausch zwischen den Lernortkooperation-Partnern den Lehrbetrieben, dem ÜK-Zentrum und der Berufsfachschule.

Fünf von den geplanten sechs ICT Schnuppertage konnten mit Vollbestand durchgeführt werden, einer musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Im September 2015 konnten wir dank Christoph Büeler und Christina Rey einen gelungenen Experten Anlass in den Pilatus Flugzeugwerke in Stans durchführen. Ueli Spöring zeigte auf der PPP ein paar Eindrücke.

Auch die ZEBI, welche im November 2015 stattfand, war ein voller Erfolg. Wir konnten mit drei weiteren Berufsverbänden (focusMEM, ZLV MINT und swissmechanic) im Projekt «Faszination Technik» zusammenarbeiten. Zukünftig wird die ZEBI jährlich stattfinden und auch das Berufsfeld Mediamatik in das Projekt integriert.

Der Präsident stellt Aufgrund der Austritte bei der Geschäftsstelle von Christina Rey und Freddy Ringier das aktuelle Team vor. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, bei den Chefexperten, Experten, Instruktoren, KUKO-Mitgliedern, Ausbildnern und Lehrbetrieben sowie der Berufsfachschule und den Kantonen für die angenehme Zusammenarbeit.

Prüfungswesen Informatik

Ueli Spöring übergibt das Wort an Christoph Büeler (Chefexperte INF und INP). Christoph Büeler stellt fest, dass sich gesamtschweizerisch das Verhältnis der Fachrichtungen verändert. Bisher wurden ca. ein Drittel Applikationsentwickler und zwei Drittel Systemtechniker ausgebildet. Heute ist das Verhältnis nahezu 50:50.

Im Jahr 2015 waren wir (Zentralschweiz) notentechnisch ein bisschen über dem schweizerischen Schnitt.

Prüfungswesen Mediamatik

Christoph Büeler übergibt das Wort an Oliver Annoni, Chefexperte Mediamatik.

Die IPA-Mediamatik wurde zum ersten Mal nach der neuen Bildungsverordnung 2011 durchgeführt. Die Anzahl der Abschlüsse und der bestanden IPA's sind gleich wie im Vorjahr. Die IPA Durchschnittsnote ist leicht gestiegen und der Gesamtdurchschnitt ist mit dem Vorjahr 4.9 ebenfalls identisch.

ICT BZ Kurswesen

Oliver Annoni übergibt das Wort an Horst Lang. Wie Christoph bereits erwähnt hat, ist auch ihm aufgefallen, dass es immer mehr Applikationsentwickler gibt. Dies auch dank der Bénédict Schule in Luzern.

In diesem Schuljahr wurde 70 ÜK's durchgeführt worden und dabei haben uns 404 Lernende in Adligenswil besucht.

Mediamatiker

Ca. 25% aller ÜK's sind Mediamatik-ÜK's. Für die ZEBI 2015 hat Anna Senn (MMA-Instruktorin) mit Ihren Teilnehmer des ÜK 3 einen Layaer Flyer für den Beruf Mediamatiker entworfen. Layaer ist ein Programm, mit dem man ein Inserat zum Leben erwecken kann. Die neue Broschüre «Zukunftsberufe» ist neu im Shop des ICT-Berufsbildung Schweiz unter <https://www.ict-berufsbildung.ch/themen/shop/> erhältlich.

Informatikpraktiker

Die BiVo für Informatikpraktiker/innen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) wird ab 2016 totalrevidiert. Man tendiert darauf, aus der zweijährigen Attestlehre ein dreijähriges Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis zu machen.

Informatiker

In diesem Schuljahr wurden zwei neue ÜK's 335 und 340 neu entwickelt. Dafür wurden die beiden ÜKs 120 und 146, welche noch nach der alten BiVo geführt wurden, abgeschlossen.

Regionalmeisterschaften

Am 17. März fand die Regionalmeisterschaft der Informatiker/innen statt. Es haben 11 Lernende teilgenommen. Die ICT skills 2016 finden am 6. – 8. September 2016 im Hauptbahnhof in Zürich statt. Dort kann man sich für die world skills 2017 in Abu Dhabi qualifizieren.

Abstimmung Berichte: Alle jeweiligen Berichte wurden von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen.

5. Bericht des Kassiers

Ueli übergibt das Wort an Guido Zumstein (Kassier ICT BZ).

5.1 Jahresrechnung 2015

Der Personalaufwand war auch höher als budgetiert, da der Wechsel im Team viele Kosten mit sich brachte.

Dieses Jahr mussten wir, obwohl budgetiert, keine stillen Reserven auflösen. Die Erfolgsrechnung weist einen kleinen Gewinn aus.

Aktiven: Die Aktien sind nicht mehr an ein Aktionärssparkonto gebunden, deshalb konnten wie die beiden Konten (Aktionärssparkonto und Vereinssparkonto) zusammenführen.

Passiven: Es gab sehr wenig Veränderungen auf der Passivseite. Eigenkapital und Rückstellungen blieben unverändert.

Rolf Bossart (Bossart + Partner AG): Er möchte wissen wie setzt sich der «übrige Betriebsaufwand» zusammen? Er findet, dass es eine zu hohe Summe von CHF 79'200 ist, dass man diese einfach «übrigen Betriebsaufwände» nenne kann? Und wieso sind die Rückstellungen Schwankungsreserve so hoch?

Antwort von Guido Zumstein (Kassier): Der «übriger Personalaufwand» setzt sich wie folgt zusammen: Verwaltungsaufwand 65000 (CHF 20'700), Unterhalt Reparaturen Sekretariat 61000 (CHF 1'500), Konsumationen 62000 (CHF 9'700), Versicherungsaufwand 63000 (CHF 800), Lizenzen (Sephir, Sage, PkOrg, uw) und Experten Anlass 67000 (CHF 46'500).

Rückstellungen Schwankungsreserve: Es kommen nun die schwachen Jahrgänge und das bedeutet, dass es in den nächsten Jahren allenfalls weniger Lernende geben wird. Mit diesen Rückstellungen sichern wir uns ab.

5.2 Revisionsbericht

Ueli übergibt das Wort an Christoph Büeler. Er liest den Revisionsbericht stellvertretend für Erika Zobrist vor. Es war eine eingeschränkte Revision.

5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Ueli Spöring schlägt der Versammlung vor, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung wurde von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen und die Décharge wurde erteilt. Der Präsident dankt dem Sekretariat für die getreue Buchführung und Erika Zobrist für die erstmalige Zusammenarbeit und der Versammlung für die erteilte Décharge an den Vorstand.

6. Budget 2016

Im nächsten Schuljahr wird es mehr MMA Lernende geben. Durch das BLJ gibt es viele Investitionen die zu tätigen sind.

Wir bilden im 2016 keine Rückstellungen. Wir budgetierten einen Ertrag von 13'800.00 CHF.

Abstimmung: Das Budget 2016 wird von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen.

Ueli Spöring schlägt der Vereinsversammlung vor die bisherigen Mitgliederbeiträge von CHF 200.00 für Kollektiv- und CHF 40.00 für Einzelmitglieder beizubehalten.

Abstimmung: Die Mitgliederbeiträge 2016 werden von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen.

7. Wahlen

7.1 Vorstandsmitglieder

Wir haben den Rücktritt von Nadia Widmer zu vermelden. Ueli Spöring bedankt sich bei Nadia für Ihr Engagement und übergibt das Wort an Nadia Widmer. Sie hat Ihre Arbeitsstelle gewechselt und ist nun nicht mehr für Mediamatiklernende verantwortlich. Somit sieht sie der Sinn in der Vorstandsaufgabe nicht mehr. Auch Sie bedankt sich bei der Vereinsversammlung und bei dem Vorstand.

Als Nachfolger schlägt der Vorstand Marco Stuber (Opacc Software AG) vor. Marco war zuvor zwei Jahre lang Kurskommissionsmitglied. Ueli Spöring übergibt das Wort an Marco Stuber, er stellt sich kurz vor.

Die Vorstandsmitglieder Ueli Spöring, Guido Zumstein, Christoph Büeler und Marcel Achermann stellen sich alle zur Wiederwahl.

Abstimmung: Marco Stuber wird als neues Vorstandsmitglied von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen. Ebenfalls wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt.

7.2 Revision

Die neue Revisionsstelle (Zobrist Treuhand AG) wurde bereits an der ausserordentlichen Vereinsversammlung am 10. Dezember 2015 einstimmig angenommen. Damit wir in Zukunft die Revisionsstelle und den Vorstand im gleichen Jahr wählen können, wird die Revisionsstelle in diesem Jahr nochmals gewählt. Vom Vorstand wird die Zobrist Treuhand AG vorgeschlagen.

Abstimmung: Die neue Revisionsstelle wird von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen.

8. Aktuelle Informationen

8.1 BYOD – bring your own device

Ueli übergibt das Wort an Horst Lang, Leiter Kurswesen: Der moderne Unterricht geht immer mehr in Richtung «blended learning» oder integriertes Lernen über, das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Face-to-Face-Kommunikation. Deshalb werden wir ab dem Schuljahr 2016/2017 für alle Lernenden «bring your own device» einführen. Das bedeutet, dass alle Lernenden ihren eigenen Laptop zum ÜK mitbringen. Die Prüfungen werden zukünftig in einem virtuellen System auf USB 3.0 Sticks gelöst.

8.2 Bili – bilingualer Unterricht

Ueli Spöring übergibt das Wort an Brigitte Henseler. Es haben nur die Lernenden Informatiker/in Applikationsentwicklung EFZ die Möglichkeit den bilingualen Unterricht zu besuchen. Die Lernenden Informatiker/in Systemtechnik EFZ können leider nicht in diesem Projekt eingebunden werden. Das Ziel des bilingualen Unterrichts ist das Pflegen der englischen Sprache. Vor allem für weiterführende Schulen oder zur Vorbereitung auf Cambridge Diplom ist das wichtig. Es ist kein Sprachunterricht. Es soll lediglich der englische Wortschatz gefördert werden.

Alle Berufsbildner wurden bereits informiert. Die angemeldeten Lernenden werden nun angeschrieben. Die Klassen werden anhand von den Anmeldungen eingeteilt. Bei Fragen steht Brigitte Henseler gerne zur Verfügung.

8.3 BLJ – Basislehrjahr

Roger Erni BLJ nennt die drei Lehrbetriebe (Komax AG, Calida AG und CSS Kranken-Versicherung AG) welche ihre Lernenden in unsere Basislehrjahrprogramm schicken. Unser neuer Basislehrjahr-Coach, Urs Nussbaumer, fängt am 1. Juni 2016 bei uns an. Roger übergibt das Wort an Urs Nussbaumer. Er stellt sich

kurz vor. Urs Nussbaumer war bereits im Kanton Zug als Basislehrjahr-Coach tätig. Er freut sich sehr auf diese Aufgabe.

9. Verschiedenes

Ueli Spöring erkundigt sich bei der Vereinsversammlung, ob jemand eine Anmerkung oder Frage hat.

Giovanni de Rosa (Bison IT Services AG) meldet sich zu Wort. Er findet, dass jemand von der Berufsschule im Vorstand vertreten sein sollte.

Zweitens, habe er mit Brigitte Henseler über den bilingualen Unterricht diskutiert. Er versteht nicht, wieso nur alle Applikationsentwickler und keine Systemtechniker am bilingualen Unterricht teilnehmen können. Er findet, dass man ein solches Angebot erst anbieten sollte, wenn für alle die Möglichkeit bestehen, daran teilzunehmen.

Ueli Spöring nimmt diese Anregungen gerne entgegen. Der Vorstand ist ebenfalls der Meinung, dass jemand von der Berufsschule im Vorstand vertreten sein sollte. Die Berufsschule hat sich jedoch bewusst dagegen entschieden. Der Vorstand wird sich nochmals diesem Problem annehmen und Kontakt mit der Berufsschule aufnehmen.

Was den bilingualen Unterricht betrifft, hat der Vorstand leider auch keinen Einfluss auf das Angebot der Berufsschule. Auch wir würden es begrüßen, wenn alle Lernenden vom bilingualen Unterricht profitieren könnten.

Nachdem alle Traktanden behandelt wurden und keine weiteren Wortmeldungen folgen, bedankt sich der Präsident Ueli Spöring für das Erscheinen und die Unterstützung welche dem Vorstand und der Geschäftsstelle von der ICT Berufsbildung Zentralschweiz entgegengebracht wird.

Ueli Spöring schliesst die Vereinsversammlung um 20:20 Uhr und lädt alle Anwesende zum anschliessenden Apéro auf der Dachterrasse der Frey + Cie. AG ein.

Der Präsident



Ueli Spöring

Für das Protokoll



Julia Stadelmann